



## PRESSEMITTEILUNG

# „Grünbrücken sind nur für Wildtiere gedacht“

**Die wichtigsten Fragen und Antworten rund um Wildtiere und Grünbrücken / Einladung zur digitalen Informationsveranstaltung des FVA-Wildtierinstituts am 27. Februar**

22. Februar 2023

**Wenn der Lebensraum von Wildtieren durch Autobahn oder Bahnschienen zerschnitten wird, können sie helfen: Grünbrücken. Fabian Gausepohl vom FVA-Wildtierinstitut beantwortet die wichtigsten Fragen. Bei einer Informationsveranstaltung der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) am kommenden Montag sind Grünbrücken eines der Themenschwerpunkte.**

**Was sind Grünbrücken und warum sind sie so wichtig?**

Grünbrücken sind begrünte Brückenbauwerke über größere Verkehrsträger, wie Autobahnen oder Bundesstraßen, die ausschließlich für Wildtiere gedacht sind. Zum einen können dadurch zahlreiche Verkehrsunfälle mit Wildtieren vermieden werden – alleine in Deutschland kommt es alle 90 Sekunden zu einem Wildunfall! Meist enden sie tödlich für Wildtiere. Zum anderen tragen Grünbrücken in einer durch menschliche Infrastruktur fragmentierten Landschaft zur Vernetzung von Lebensräumen bei: Mit Hilfe von Grün

brücken können Wildtiere sich entlang ihrer Wanderkorridore oder zwischen ihren verschiedenen Lebensräumen freier bewegen

**Welche Tiere nutzen Grünbrücken?**

Meist wird der Bau einer Grünbrücke veranlasst, damit größere Säugetiere wie Rehe, Hirsche, Wildschweine oder Füchse Straßen sicher queren können. Aber auch kleinere Tiere, wie Vögel, Nagetiere, Fledermäuse, Reptilien und Amphibien oder auch Insekten profitieren von Grünbrücken.

**Worauf kommt es beim Anlegen von Grünbrücken an?**

Eine fachgerechte Bepflanzung ist wichtig, sodass möglichst nahtlose Übergänge zwischen den angrenzenden Lebensräumen geschaffen werden. Gleichzeitig müssen auf den Brücken verschiedene Lebensraumstrukturen, wie Baumreihen, Hecken und auch offene Flächen angeboten werden, da verschiedene Tierarten unterschiedliche Ansprüche haben. Dann kann eine Grünbrücke zahlreichen Wildtieren nicht

nur zur sicheren Querung einer Straße verhelfen, sondern auch als Lebensraum zur Nahrungssuche, Schlafstätte oder Fortpflanzung dienen.

## Am FVA-Wildtierinstitut lief ein Grünbrücken-Projekt. Worum ging es?

Wir haben drei der 26 Grünbrücken in Baden-Württemberg über zwei Jahre mit verschiedenen Methoden untersucht um herauszufinden: Welche Tiere sind dort anzutreffen und wie nutzen sie die Grünbrücken zur Querung? Außerdem wollten wir verschiedene Methoden ausprobieren, um eine möglichst große Bandbreite an Artengruppen aufzunehmen.

## Was war das Ergebnis?

Wir konnten nachweisen, dass alle in dem jeweiligen Gebiet typisch vorkommenden mittelgroßen und großen Säugetiere, wie Reh, Dachs und Wildkatze, die Grünbrücken regelmäßig zur Querung und als Lebensraum nutzen.

Mit Nisthilfen, Versteckmöglichkeiten, Bodenfallen und Audioaufnahmegeräten konnten wir außerdem bestätigen, dass die Grünbrücken auch durch Haselmäuse, Schlangen und Echsen, verschiedene Käfer und auch Fledermäuse genutzt werden.

## Und von Menschen?

Ja, leider. Am häufigsten beobachteten wir dabei Spazierende und Joggende, zum Teil mit ihren Hunden. Sogar Menschen, die die Grünbrücken mit dem Motorrad oder dem Auto querten! Das hat leider zur Folge, dass Wildtiere die Brücken entweder generell meiden oder diese zumindest nur in den Dämmerungs- und Nachtstunden nutzen wollen.

## Was hilft, damit Grünbrücken ausschließlich Wildtieren vorbehalten bleiben?

Es braucht Netzwerkpersonen, wie Wildtierbeauftragte, die sich in ihrer Region dafür einsetzen, dass

## Weitere Informationen zum Thema

- [Zur Veranstaltung „Wildtiere – wir sind nah dran!“](#)
- [Arbeitsbereich „Lebensraumverbund und Wildunfälle“](#)

in Gebieten, in denen sich Grünbrücken befinden, entsprechende Hinweistafeln in ausreichender Zahl ausgebracht werden, sodass Naherholungssuchende sich informieren können. Gemeinden sollten ihre Bürgerinnen und Bürger über das Vorhandensein und die Bedeutung der Grünbrücke im Landkreis informieren.

Und es braucht Wegealternativen für Menschen. In Härtefällen muss es zu einer Sperrung der Grünbrücke durch Verbotsschilder oder Verschleierung der Zugangswege kommen.

Nur wenn Grünbrücken Wildtieren vorbehalten bleiben und wir Menschen alternative Wege nutzen, können wir dazu beitragen, dass sich Wildtiere störungsarm in der Natur bewegen können.

## Digitale Veranstaltung „Wildtiere – Wir sind nah dran“ am 27. Februar

Mehr Informationen zum Thema Grünbrücken gibt es bei der digitalen Veranstaltung „Wildtiere – wir sind nah dran!“ des FVA-Wildtierinstituts am 27. Februar. Außerdem Thema: Rückkehr des Wolfes nach Baden-Württemberg und das Waldschnepfen-Monitoring. Programm und kostenlose Anmeldung über die FVA-Website: [www.fva-bw.de/aktuelles/termine/wildtiere-wir-sind-nah-dran](http://www.fva-bw.de/aktuelles/termine/wildtiere-wir-sind-nah-dran)



Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

## Kontakt

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg  
Pressestelle  
Wonnhaldestraße 4 · 79100 Freiburg  
Katja Wetz · Tel. (07 61) 40 18 – 371  
Presse.FVA-BW@forst.bwl.de · [www.fva-bw.de](http://www.fva-bw.de)

Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) ist als Forschungseinrichtung der Landesforstverwaltung (LFV) dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) zugeordnet. Sie forscht über den Wald und die Waldnutzung in Baden-Württemberg und übernimmt eine Vielzahl von Aufgaben: Neben Forschung und Monitoring ist der Wissenstransfer ein Kern ihrer Arbeit. Die FVA hat ihren Hauptsitz in Freiburg und wird von Prof. Dr. Ulrich Schraml geleitet.

**Sie wollen über unsere Waldforschung auf dem Laufenden bleiben?**  
[Abonnieren Sie unseren Newsletter!](#)